

# Verantwortung unserer Kollektive für die Tierproduktion verstärkt

Am Tag des Parteisekretärs für den Monat Juli würdigte das Sekretariat der Kreisleitung Eisenberg die bisherigen guten Ergebnisse unserer LPG Pflanzenproduktion Walpernhain bei der Durchführung der Frühjahrsbestellung und Pflegearbeiten. Es stellte uns zugleich die Aufgabe, die politische Ausstrahlung der Genossen auf die Arbeitskollektive zu verstärken. Es geht darum, die Initiativen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR in der Ernte darauf zu richten, das erreichte gute Ertragsniveau zu steigern und zu stabilisieren. Denn, so betonte Genosse Erich Honecker in seinem Schlußwort auf 10. Tagung des ZK, „nur der aktive engagierte Einsatz jedes einzelnen für die Erhöhung der materiellen Leistungen macht es der Gesellschaft auch möglich, mehr zu verteilen.“

## Futter in hoher Qualität produzieren

Als Schwerpunkt hob das Sekretariat die weitere Intensivierung der Futterproduktion und die Vertiefung der Kooperation mit den LPG der Tierproduktion hervor. Das hat seinen Grund; denn zwischen dem Ertragsniveau der Feldwirtschaft und den bisher erreichten Ergebnissen in der Viehwirtschaft klafft noch immer eine zu große Lücke. Davon zeugen auch die in allen drei

Partnerbetrieben zum Halbjahr aufgetretenen Planrückstände in der Milchproduktion.

In unserem Kampfprogramm haben wir deshalb beschlossen, das Verantwortungsbewußtsein unserer Genossenschaftsbauern für die Tierproduktion weiter auszuprägen. Die Genossen argumentieren in den Arbeitskollektiven so: Natürlich können wir stolz darauf sein, der „armen Heide“, wie die alten Bauern unser Gebiet nannten, ständig höhere Erträge abgerungen zu haben. Die Agrarpolitik unserer Partei und die umfassende Hilfe durch den sozialistischen Staat haben es uns ermöglicht, die Fruchtbarkeit des Bodens durch umfangreiche Intensivierungsmaßnahmen unaufhörlich zu steigern. Aber gehört es nicht auch zu unserer Verantwortung, dafür zu sorgen, daß sich die erreichten höheren Hektarerträge in einem entsprechenden Zuwachs an Fleisch und Milch widerspiegeln? Einige Kollegen meinten, es sei nicht unsere Sache, wie die LPG Tierproduktion ihren Plan erfüllen. Andere wiederum sahen das leistungsmäßige Zurückbleiben der Viehwirtschaft allein darin, daß die vorhandene Hauptfutterfläche nicht ausreicht, um die hohen Tierbestände gut zu versorgen. Um der Wahrheit die Ehre zu geben, auch wir Genossen hatten anfangs dazu noch nicht immer den klaren Standpunkt.

Die Genossen des Sekretariats verwiesen uns in

(Fortsetzung Seite 603)

## Leserbriefe • .....

eingesetzt werden. Dazu muß die Bank in die Investvorbereitung einbezogen werden. Die Parteileitung orientiert auch darauf, die Bemühungen um Plan- und Vertragserfüllung in allen Planteilen zu unterstützen. Kernfrage bleibt die Außenwirtschaft. Dazu muß die ökonomische Tätigkeit der Kreisfiliale voll auf die Senkung von NSW-Importen und auf die Steigerung des Exports ausgerichtet sein. Auch den Abbau von Überplanbeständen können wir beeinflussen, indem die Bank Bilanzanteile für nicht benötigte Bestände zurückfordert, eine kontinuierliche Ab-

stimmung zwischen Materialdisposition, Einkauf und Lager in allen betreffenden VEB durchsetzt und verhindert, daß planmäßige Mittel für außerplanmäßige Bestände eingesetzt werden. Das Geld darf nur dem Plan entsprechend verwendet werden. Mit dieser Konsequenz wollen wir erreichen, daß Entscheidungen schneller getroffen werden. Natürlich können auch bei Verstößen Sanktionen verhängt werden. Sie allein, aber ohne Informationen an die zuständigen Organe, auch an die Kreisleitung der SED, bewirken nichts. Man muß sie in den richtigen Zusammenhang mit den Partei-

beschüssen bringen und durch eine wirksame ideologische Arbeit ergänzen.

Diesen anspruchsvollen Maßnahmenplan wird die staatliche Leitung in regelmäßigen Abständen vor der Parteileitung abrechnen. Die Parteileitung wird ihrerseits vor der Mitgliederversammlung die Erfüllung der festgelegten Maßnahmen darlegen, so daß eine straffe Parteikontrolle gesichert wird. Sie gibt uns die Möglichkeit, zur rechten Zeit einzugreifen.

Erika Rehberg  
Parteisekretär in der  
Kreisfiliale Mühlhausen der Staatsbank.